



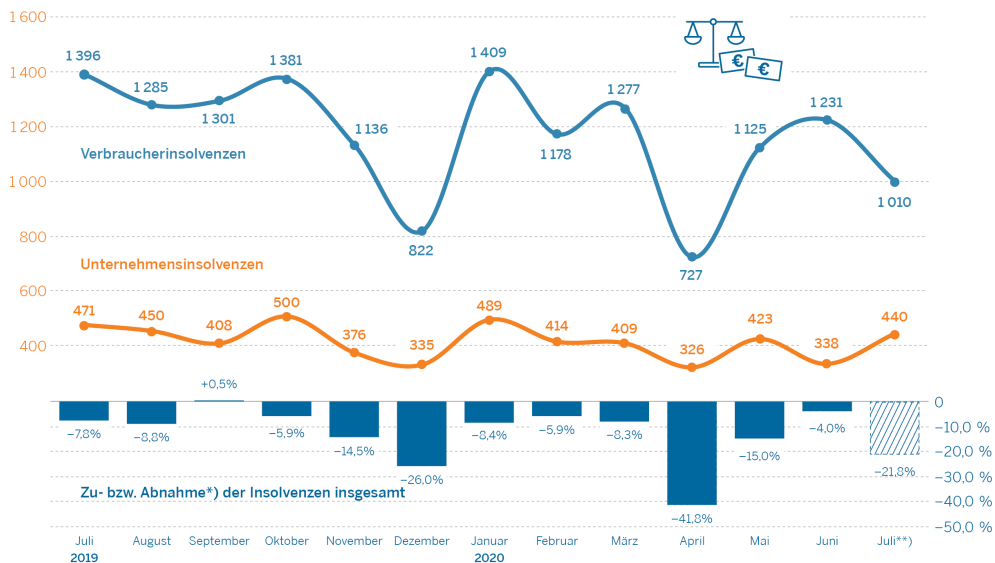
Freitag, 4. September 2020

NRW: Im Juli wurden 21,8 Prozent weniger Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren gestellt als ein Jahr zuvor

Pressestelle
[0211 9449-6661](tel:021194496661)
pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Im Juli 2020 wurden bei den Amtsgerichten in Nordrhein-Westfalen 1 780 Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren gestellt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, waren das 21,8 Prozent weniger als im Juli 2019 (damals: 2 276 Verfahren). 440 der beantragten Insolvenzverfahren betrafen Unternehmen. Von diesen Unternehmensinsolvenzen waren zum Zeitpunkt der Antragstellung 34 190 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen. Das waren mehr als zehn mal mehr als im Juli 2019 (damals: 3 372). Ursächlich für diesen überdurchschnittlich starken Anstieg waren einige insolvente Unternehmen mit über 1 000 Beschäftigten. Ferner beantragten 1 010 Verbraucher (dazu zählen Arbeitnehmer, Rentner oder Erwerbslose) und 330 sonstige Antragsteller die Eröffnung von Insolvenzverfahren.

Beantragte Insolvenzverfahren in Nordrhein-Westfalen



*) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat **) vorläufige, gerundete Ergebnisse

Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik

Beantragte Insolvenzverfahren in Nordrhein-Westfalen				
Monat	Insolvenzen insgesamt	Zu- bzw. Abnahme* der Insolvenzen insgesamt	darunter	
			Unternehmensinsolvenzen	Verbraucherinsolvenzen
Juli 2019	2 276	-7,8 %	471	1 396
August 2019	2 075	-8,8 %	450	1 285
September 2019	2 022	+0,5 %	408	1 301

*) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat; **) vorläufige, gerundete Ergebnisse



Beantragte Insolvenzverfahren in Nordrhein-Westfalen				
Monat	Insolvenzen insgesamt	Zu- bzw. Abnahme ^{*)} der Insolvenzen insgesamt	darunter	
			Unternehmensinsolvenzen	Verbraucherinsolvenzen
Oktober 2019	2 279	-5,9 %	500	1 381
November 2019	1 845	-14,5 %	376	1 136
Dezember 2019	1 428	-26,0 %	335	822
Januar 2020	2 271	-8,4 %	489	1 409
Februar 2020	1 914	-5,9 %	414	1 178
März 2020	2 036	-8,3 %	409	1 277
April 2020	1 308	-41,8 %	326	727
Mai 2020	1 941	-15,0 %	423	1 125
Juni 2020	1 927	-4,0 %	338	1 231
Juli 2020^{**)}	1 780	-21,8 %	440	1 010

*) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat; **) vorläufige, gerundete Ergebnisse

Trotz des Shutdown im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (und der damit verbundenen Wirtschaftskrise) lag die Zahl der beantragten Insolvenzverfahren im Juli 2020 unter dem Zwölfmonatsdurchschnitt letzten Jahres (2 100 Verfahren). Das liegt u. a. daran, dass die Insolvenzen grundsätzlich aufgrund der regulären Bearbeitungszeit bei den zuständigen Insolvenzgerichten ein sogenannter „nachlaufender Konjunkturindikator“ sind. Weitere Ursachen sind laut den Statistikern zurzeit die vorübergehende Aussetzung der Insolvenzantragspflicht (bis vorerst zum 30. September 2020) und die besonderen staatlichen Finanzhilfen für Unternehmen. (IT.NRW)

(280 / 20) Düsseldorf, den 4. September 2020